

## PILGRIM Gebete für die 3. Schulwoche 2015/16

PILGRIM versucht, eine Sensibilität für Nachhaltigkeit zu schaffen, aus dem gläubigen Wissen heraus, dass Gott als Schöpfer diese Welt ins Leben gerufen hat und den Menschen zur maßvollen und sorgenden Verwaltung überantwortet hat. Diese Schöpfungsverantwortung kann auch im Gebet einen Ausdruck finden.

Wie letztes Jahr die Einladung, in der dritten Schulwoche um 8 Uhr drei Minuten für ein Morgengebet der untenen Liste zu reservieren. Es kann auch alternativ eine Betrachtung sein, falls ein Gebet als nicht adäquat erscheint.

|            | <b>Unterstufe: Gebet der Kommunität von Pomeyrol<sup>1</sup></b>  | <b>Oberstufe: Gebet von Papst Franziskus<sup>2</sup></b>  | <b>Betrachtung/Reflexion</b>  |
|------------|---|---|---|
| <b>Mo.</b> | Gott, schenke uns heute einen neuen Himmel und eine neue Erde. Schenke uns das Staunen eines Babys, dessen Blick sich der Welt zum ersten Mal öffnet. Amen.   | Wir preisen dich, Vater, mit allen Geschöpfen, die aus deiner machtvollen Hand hervorgegangen sind. Dein sind sie und erfüllt von deiner Gegenwart und Zärtlichkeit. Gelobt seist du.   | Papst Franziskus hat ein Rundschreiben über die derzeitigen Umweltkrisen geschrieben. Er richtet sich dabei nicht nur an alle Katholik/innen, sondern auch an Gläubigen aller Religionen und an alle Menschen guten Willens. Er betont, dass es die Anstrengung aller Menschen bräuchte, um die Umweltzerstörung zu beenden. Er hat dabei eine große Hoffnung, die im Vertrauen auf Gott gründet. Wirst auch du dich am Umweltschutz beteiligen?  |
| <b>Di.</b> | Gott, schenke uns heute einen neuen Himmel und eine neue Erde. Schenke uns die Freude des Kindes, das in jedem Ding deinen Glanz entdeckt, einen Abglanz deiner Herrlichkeit in allem, was ihm entgegentritt. Amen. | Sohn Gottes, Jesus, durch dich wurde alles erschaffen. In Marias Mutterschoß nahmst du menschliche Gestalt an; du wurdest Teil dieser Erde und sahst diese Welt mit menschlichen Augen. Jetzt lebst du in jedem Geschöpf mit deiner Herrlichkeit als Auferstandener. Gelobt seist du. | Der griechisch-orthodoxe Patriarch Bartolomaios I. sprach zum Schöpfungstag am 1. September: "Der Mensch, als Mit-Schöpfer und als Wesen mit freiem Willen ausgestattet, hat eine große Verantwortung im Blick auf die aktuellen Krise, die eine ideologische ist. Denn es ist die menschliche Gier und deshalb der Konsumismus, die Kultur des Wegwerfens, die wahllose Ausbeutung der natürlichen Ressourcen, die die Erde in eine riesige Mülldeponie verwandelt haben." Welches Wort dieses Textes spricht mich am meisten an? <sup>3</sup> |
| <b>Mi.</b> | Gott, schenke uns heute einen neuen Himmel und eine neue Erde. Schenke uns die Freude dessen, der seine ersten Schritte macht. Amen.  | Heiliger Geist, mit deinem Licht wendest du diese Welt der Liebe des Vaters zu und begleitest die Wehklage der Schöpfung; du lebst auch in unseren Herzen, um uns zum Guten anzutreiben. Gelobt seist du.   | Der griechisch-orthodoxe Patriarch Bartolomaios I. richtete am Schöpfungstag am 1. September einen eindringlichen Appell an alle Menschen, „aufzuwachen und sich von Leidenschaften und persönlichen Interessen zu befreien, um in Harmonie mit seinen Nachbarn und mit der Schöpfung, die so wunderbar von Gott erdacht wurde, zu leben.“ <sup>4</sup> Wovon kann ich mich befreien?   |

<sup>1</sup>Behelf Schöpfungstaggottesdienst 2015, Deutsche Bischofskonferenz: o.A.

<sup>2</sup> Enzyklika „Laudato si“, zit.n.: <http://www.zenit.org/de/articles/christliches-gebet-mit-der-schopfung-von-papst-franziskus> Entnahme 1.9.2015

<sup>3</sup> <http://kathpress.at/site/nachrichten/database/72084.html> Entnahme 1.9.2015

<sup>4</sup> <http://kathpress.at/site/nachrichten/database/72084.html> Entnahme 1.9.2015

|            |  |  |   |
|------------|--|--|---|
| <b>Do.</b> | <p>Gott,<br/>schenke uns heute einen neuen<br/>Himmel und eine neue Erde.<br/>Schenke uns das Glück dessen, für<br/>den das Leben täglich neu,<br/>unschuldig und voller Erwartung ist.<br/>Amen.</p>  | <p>O Gott, dreifaltig Einer,<br/>du kostbare Gemeinschaft unendlicher Liebe,<br/>lehre uns, dich zu betrachten<br/>in der Schönheit des Universums,<br/>wo uns alles von dir spricht.<br/>Erwecke unseren Lobpreis und unseren Dank<br/>für jedes Wesen, das du erschaffen hast.<br/>Schenke uns die Gnade, uns innig vereint zu fühlen<br/>mit allem, was ist.</p>  | <p>„Als "Beitrag zur Überwindung der ökologischen Krise" hat Abtpräses<br/>Christian Haidinger die Einführung eines jährlichen Gebetstags für die<br/>Schöpfung am 1. September durch Papst Franziskus begrüßt. Ersetzen<br/>könne das Gebet das konkrete Handeln "natürlich nicht", ... "aber wenn<br/>in unserer persönlichen und - so kann man wohl sagen - auch globalen<br/>Ohnmacht immer wieder Menschen ihre Sorgen auch betend vor Gott<br/>hintragen, dann wächst sowohl das Bewusstsein dieser Beter dafür und<br/>auch ihre Bereitschaft zum konkreten Handeln".“<sup>5</sup></p>   |
| <b>Fr.</b> | <p>Gott,<br/>schenke uns heute einen neuen<br/>Himmel und eine neue Erde.<br/>Schenke uns, dass wir alle Dinge in<br/>Christus sehen, Bäume und Felder,<br/>Tiere und Menschen.<br/>Gott, mache aus uns dankbare<br/>Menschen!<br/>Amen.</p> | <p>Gott der Liebe,<br/>zeige uns unseren Platz in dieser Welt<br/>als Werkzeuge deiner Liebe<br/>zu allen Wesen dieser Erde,<br/>denn keines von ihnen wird von dir vergessen.<br/>Erleuchte, die Macht und Reichtum besitzen,<br/>damit sie sich hüten vor der Sünde der<br/>Gleichgültigkeit,<br/>das Gemeinwohl lieben, die Schwachen fördern<br/>und für diese Welt sorgen, die wir bewohnen.<br/>Die Armen und die Erde flehen,<br/>Herr, ergreife uns mit deiner Macht<br/>und deinem Licht,<br/>um alles Leben zu schützen,<br/>um eine bessere Zukunft vorzubereiten,<br/>damit dein Reich komme,<br/>das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens,<br/>der Liebe und der Schönheit.<br/>Gelobt seist du.<br/>Amen.</p> | <p>Die Enzyklika „Laudato si“ verbindet Umweltschutz mit dem Schutz der<br/>Armen in der Welt. „Und an diesem Punkt kommt auch die<br/>Interreligiosität, also die Beziehung zwischen den unterschiedlichen<br/>Religionen, zu tragen. Das sagt der aus Wien stammende Priester<br/>Michael Weninger, der am Päpstlichen Dialograt für den Bereich Islam<br/>in Europa zuständig ist. (...) „Ganz sicher ist die Bewahrung der<br/>Schöpfung ein Anliegen aller Menschen, weil alle Menschen unter<br/>verschmutzten Trinkwasser, unter verschmutzter Luft leiden, weil alle<br/>Menschen durch die Klimaverschmutzung entstehenden Folgen leiden.<br/>Diese Konsequenzen und Folgen machen vor den Staats- und<br/>Religionsgrenzen nicht Halt. Außerdem ist die Menschheit selbst für ihr<br/>eigenes Schicksal verantwortlich und muss ihr eigenes Schicksal als<br/>Schöpfungsverantwortlichkeit in die Hand nehmen.“<sup>6</sup></p> |

<sup>5</sup> <http://kathpress.at/site/nachrichten/database/72120.html> Entnahme 1.9.2015

<sup>6</sup> [http://de.radiovaticana.va/news/2015/08/20/laudato\\_si\\_folge\\_12\\_ökumene\\_und\\_interreligiöser\\_dialog\\_/1166317](http://de.radiovaticana.va/news/2015/08/20/laudato_si_folge_12_ökumene_und_interreligiöser_dialog_/1166317) Entnahme am 4.9.2015